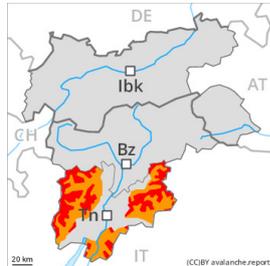




## Gefahrenstufe 4 - Groß



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **sehr groß**

Gleitschnee



2000m

1200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

### Neu- und Tribschnee beachten. Touren erfordern große Zurückhaltung.

Es sind spontane Lawinen möglich, auch große. Sie können in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt sehr groß werden. Die Lawinen können in steilen Rinnen bis in mittlere Lagen vorstoßen. Schon einzelne Tourengänger können sehr leicht Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten vor allem in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Anstieg der Schneefallgrenze.

Touren und Variantenabfahrten erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1400 m bis zu 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen oberhalb der Waldgrenze auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Am Dienstag fallen verbreitet oberhalb von rund 1400 m verbreitet 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem in den Prealpi.

## Tendenz

Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Schneedecke. Am Mittwoch fällt verbreitet etwas Schnee.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 28.02.2024



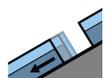
Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

### Neu- und Tribschnee beachten. Touren erfordern große Zurückhaltung.

Es sind spontane Lawinen möglich, auch große. Sie können in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt sehr groß werden. Die Lawinen können in steilen Rinnen bis in mittlere Lagen vorstoßen. Schon einzelne Tourengerer können sehr leicht Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten vor allem in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Anstieg der Schneefallgrenze.

Touren und Variantenabfahrten erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

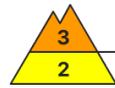
Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1400 m bis zu 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen oberhalb der Waldgrenze auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Am Dienstag fallen verbreitet oberhalb von rund 1400 m verbreitet 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem in den Prealpi.

## Tendenz

Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Schneedecke. Am Mittwoch fällt verbreitet etwas Schnee.



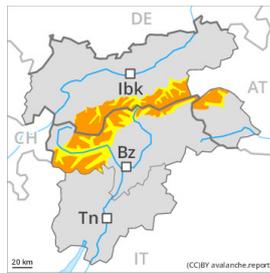
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Triebschnee



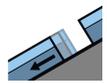
Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

### Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.

Neu- und Triebschnee können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Einzelne spontane Lawinen sind möglich, besonders im Ultental und in der Ortlergruppe. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können teilweise recht groß werden.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Mit der Erwärmung sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich. Vor allem in den schneereichen Gebieten sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2600 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fallen verbreitet 15 bis 25 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Triebschneeansammlungen deutlich an. Sie sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Triebschneeansammlungen. Die hohe



Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.

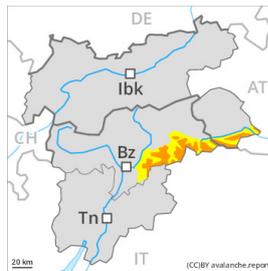


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

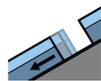


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.

Neu- und Tribschnee können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Mit der Erwärmung sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich. Vor allem in den schneereichen Gebieten sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2600 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fallen verbreitet 15 bis 25 cm Schnee. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Tribschneeansammlungen deutlich an. Sie sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

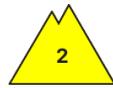
Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

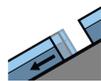


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

**Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.**

Neu- und Tribschnee können vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Mit der Erwärmung sind kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen möglich. Vor allem in den schneereichen Gebieten sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2600 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fallen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Tribschneeansammlungen etwas an. Sie sind teilweise störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

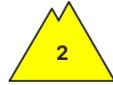
Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

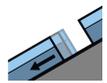


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebschnee. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstehen vor allem an kammnahen Nordhängen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies besonders oberhalb der Waldgrenze. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt groß werden. Solche Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2400 m.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind im Tagesverlauf einzelne Lockerschneerutsche möglich, aber meist nur kleine. An steilen Grashängen sind mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fallen gebietsweise 5 bis 15 cm Schnee. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee. Frische Triebschneeansammlungen liegen besonders an Schattenhängen auf weichen Schichten.

Neu- und Triebschnee liegen vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

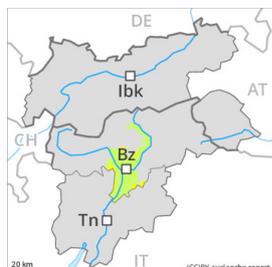
## Tendenz



Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Frischen Triebschnee beachten. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Die frischen Triebschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen. Lawinen sind meist nur klein.

An steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fallen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen etwas an. Sie sind vereinzelt störanfällig.

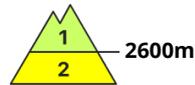
Vor allem im Süden liegt nur wenig Schnee.

## Tendenz

Die Bedingungen erlauben eine Stabilisierung der Triebschneeansammlungen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Feuchte Rutsche sind zu erwarten.

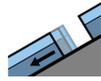


## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

### Gleitschnee beachten. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teils noch störanfällig. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Der Tribschnee liegt teilweise auf weichen Schichten, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

### Tendenz

Die Tribschneeansammlungen sind vereinzelt auslösbar. Zudem sind Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich.